

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Stephanie Aeßner (KV Pforzheim und Enzkreis)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 206 bis 210:

Um insbesondere niedrige Einkommen ~~zielgenau und unbürokratisch zu entlasten, führen wir Steuergutschriften ein. Das ist ein Baustein, um die Arbeitsanreize im Bürgergeldsystem zu erhöhen. Alleinerziehende entlasten wir gezielt durch eine Steuergutschrift.~~ Alleinerziehende und auch Menschen, die mit Bürgergeld aufstocken müssen, zielgenau und unbürokratisch zu entlasten, führen wir Steuergutschriften ein. So ersparen wir den Menschen und unseren Behörden immer mehr und kompliziertere Antragsverfahren. Den Grundfreibetrag erhöhen wir. Den Solidaritätszuschlag werden wir in den Einkommensteuertarif integrieren.

Begründung

Die Formulierung, dass Steuergutschriften dazu dienen sollen, Arbeitsanreize im Bürgergeldsystem zu erhöhen, ist nicht zielführend und stellt die falschen Prioritäten in den Vordergrund. Das eigentliche Problem liegt darin, dass für zu viele Menschen der Lohn nicht zum Leben reicht und dass sie deshalb ergänzende Leistungen benötigen. Eine Steuergutschrift sollte daher nicht mit dem Fokus auf Arbeitsanreize begründet werden, sondern vielmehr darauf abzielen, den Menschen einfach, unbürokratisch und weniger stigmatisierend den Bezug von aufstockendem Bürgergeld zu ermöglichen. Damit rücken die Menschen und ihre Lebensrealität in den Mittelpunkt. Und so muss das sein.

weitere Antragsteller*innen

Beate Müller-Gemmeke (KV Reutlingen); Sebastian Wormsbächer (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Klaudia Maria Hanisch (KV Göttingen); Simon Dylla (KV Wiesbaden); Pauline-Sophie Dittmann (KV Tübingen); Tamara Beckh (KV Mannheim); Raphael Thang Uddin (KV Pforzheim und Enzkreis); Lisa-Maria Weigert (KV Reutlingen); Franka Helene Sunder (KV Freiburg); Josef Frey (KV Lörrach); Finn Schwarz (KV Tübingen); Sebastian Karg (KV Schwäbisch Hall); Miriam Sonnenbichler (KV Karlsruhe); Alexander Salomon (KV Karlsruhe); Deniz Al (KV Schwäbisch Hall); Carmen Fontagnier (KV Mannheim); Catherine Kern (KV Hohenlohe); Silke Eisfeld (KV Breisgau-Hochschwarzwald); Corinna Rüffer (KV Trier); sowie 62 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.